

## «Zigaretten würden heute auf dem Markt doch gar nicht mehr zugelassen.»

**Zigarettenrauch enthält Blei, Formaldehyd, Kadmium, Nickel, Benzol, Arsen und über 40 weitere krebserregende Stoffe. Eigentlich logisch, dass ein dermassen giftiges Produkt keine Chance mehr hätte, auf dem Markt zugelassen zu werden.**

Im Tabakrauch wurden bisher mehr als 4'000 Stoffe identifiziert. Mindestens 250 Stoffe sind gesundheitsschädlich und 90 davon erzeugen nachgewiesenermassen Krebs oder stehen im Verdacht krebserzeugend zu sein.<sup>1 2</sup> Es handelt sich unter anderem um folgende Stoffe

Acetaldehyd; Acetamid; Acrylonitril; 4-Aminobiphenyl; Anilin; o-Anisidin; 1,2-Benzanthracen; Benzol; Benzo[b]fluoranthren; Benzo[j]fluoranthren; Benzo[k]fluoranthren; Benzo[a]pyren; 1,3-Butadien; Chrysen; DDT; Dibenza[a,h]acridin; Dibenza[a,i]acridin; Dibenz[a,h]anthracen; 7HDibenzo[c,g]carbazol; Dibenzo[a,e]pyren; Dibenzo[a,h]pyren; Dibenzo[a,i]pyren; Dibenzo[a,l]pyren; 1,1-Dimethylhydrazin; Formaldehyd; Hydrazin; Nitrosamine (NNitrosodiethanolamin; N'-Nitrosoornikotin; N-Nitrosodi-n-butylamin; N-nitrosodiethylamine; N-nitroso-n-methylethylamine; N-nitrosopiperidine; N-Nitrosopyrrolidin); 2-Naphthylamin; 2-Nitropropan; Styrol; 2,3,7,8-Tetrachlorodibenzo-p-dioxin; 2-Toluidin; Urethan; Vinylchlorid; Arsen; Kadmium; Chrom (VI); Blei; Nickel.

(vollständige Liste der 90 im Tabakrauch enthaltenen Kanzerogene (vom IARC oder DFG als krebserzeugend oder möglicherweise krebserzeugend klassifiziert) unter dem Link <http://www.tabakkontrolle.de/>.)

Dieser äusserst giftige "Stoffcocktail" verursacht Krebs in verschiedenen Organen (z.B. Lunge, Mund, Rachen, Kehlkopf) und führt zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Lungenkrankheiten (z.B. obstruktive Lungenkrankheit)<sup>3</sup>. Der Tabakkonsum stellt heute weltweit die Hauptursache für vermeidbare, frühzeitige Todesfälle dar. Der Tabakrauch ist für einen von 10 Todesfällen verantwortlich<sup>4</sup>. Dies macht weltweit etwa 5 Mio. tabakbedingte Todesfälle pro Jahr aus. 2007 starben in der Schweiz laut BFS<sup>5</sup> 9'201 Personen an den Folgen des Rauchens (6'427 Männer und 2'774 Frauen). Das sind mehr als 25 frühzeitige Todesfälle pro Tag. 41% dieser Todesfälle werden durch tabakbedingte Herz-Kreislauf-Erkrankungen verursacht, 27% durch Lungenkrebs, 14% durch andere Krebsarten und 18% durch Lungenkrankheiten.<sup>6</sup>

Wird das Rauchen aufgegeben, so kann der Verlust an Lebensqualität und Lebenszeit zu einem guten Teil wettgemacht werden. Je früher man das Rauchen aufgibt, desto grösser ist die Wirkung.

<sup>1</sup> Deutsches Krebsforschungszentrum (2009). Krebserzeugende Substanzen im Tabakrauch. Heidelberg: dkfz.

<sup>2</sup> National Cancer Institute (o.J.). Secondhand Smoke: Questions and Answers. Online Zugriff am 16.02.2009 auf <http://www.cancer.gov/cancertopics/factsheet/Tabacco/ETS>.

<sup>3</sup> Hoffmann, Dietrich & Hilde Hoffmann (1997). The changing cigarette 1950-1995. In: Journal of Toxicology and Environmental Health, 50:307-364

<sup>4</sup> WHO (o.J.). *Why is tobacco a public health priority?* Online Zugriff am 14.02.2009 auf [http://www.who.int/tobacco/health\\_priority/en/](http://www.who.int/tobacco/health_priority/en/).

<sup>5</sup> Bundesamt für Statistik (2009). *Tabakbedingte Todesfälle in der Schweiz. Schätzung für die Jahre 1995 bis 2007*. Neuenburg: BFS. Online Zugriff am 23.03.2009 auf <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/14/22/publ.html?publicationID=3521>

<sup>6</sup> Deutsches Krebsforschungszentrum (2008). Gesundheitsschäden durch Rauchen und Passivrauchen. Heidelberg: DKFZ.

